

## Wer kann sich bewerben?

Alle Wissenschaftler:innen ab der vollendeten Promotion, die in einem noch mindestens ein Jahr dauernden Beschäftigungsverhältnis mit einer Universität stehen. Wir lassen Antragsgruppen bis zu drei Personen zu, die bislang nicht miteinander gearbeitet haben dürfen. Darunter können auch bis zu zwei Personen aus einer außeruniversitären Forschungseinrichtung oder einer forschungsstarken Hochschule für angewandte Wissenschaften sein. Als Hauptantragsteller:in bzw. Sprecher:in fungiert die Wissenschaftlerin bzw. der Wissenschaftler mit Universitätszugehörigkeit.

## Wann können Sie sich bewerben?

Mit Beginn der Ausschreibung bis zur angegebenen Deadline

## Wo bewerben Sie sich?

Ab Ende Januar 2026 reichen Sie Ihre Anträge bitte über unser Online-Antragsportal ein. Der Link steht Ihnen online auf unserer Programmseite ab diesem Zeitpunkt zur Verfügung.

## In welcher Sprache ist die Bewerbung einzureichen?

Anträge sind in englischer Sprache abzufassen

## Was müssen Sie darstellen?

Eine Forschungsidee (Teil A), die das Rahmenthema auf originelle Weise konkretisiert (anonymisiert auf max. zwei Seiten), dazu in einem gesonderten Dokument (Teil B) Ihren CV mit Ihren bisherigen Forschungsschwerpunkten und einen Kostenplan

## Welche Zusatzinformationen werden benötigt?

Bitte benennen Sie acht potenzielle Teilnehmer:innen aus geeigneten Fachdisziplinen, mit denen Sie bisher noch nicht zusammengearbeitet haben, und übermitteln Sie uns diese gemeinsam mit Terminvorschlägen und Ideen zu möglichen Veranstaltungsorten (Teil C).

## Werden CVs von allen beteiligten Teilnehmer:innen benötigt?

Es werden lediglich die CVs der Antragsteller:innen benötigt. Von den vorgeschlagenen Teilnehmer:innen reicht eine Namensliste mit Fach und institutioneller Affiliation. Achten Sie bitte auf eine möglichst diverse Zusammensetzung der Teilnehmer:innen im Hinblick auf die Vielfalt der durch sie vertretenen akademischen Kulturen, Biografien und Fächer. Voraussetzung für die Teilnahme ist in der Regel die Promotion. Ausnahmen z. B. für Vertreter aus der beruflichen Praxis sind explizit möglich.

## Sollen die vorgeschlagenen Teilnehmer:innen vorab bereits angefragt werden?

Das wäre aus unserer Sicht zielführend.

## Können auch internationale Wissenschaftler:innen beteiligt werden?

Ja, das ist ausdrücklich gewünscht.

## Kann für die Teilnehmer:innen im Kostenplan ein Honorar vorgesehen werden?

Honorare für die Teilnehmer:innen sollten grundsätzlich nicht gezahlt werden. Erstattet werden lediglich die Reise- und Unterkunftskosten. Bitte berücksichtigen Sie diese für alle Teilnehmer:innen im

Budget, also sowohl für diejenigen, die von Ihnen vorgeschlagen werden, wie auch für diejenigen, die von den Gutachter:innen vorgeschlagen werden, d. h. insgesamt für bis zu 16 Personen. Da die Reiseentfernungen noch nicht komplett bekannt sind, empfiehlt sich hier im Budget etwas großzügiger zu kalkulieren.

#### **Kann man aus den Mitteln auch eine SHK bezahlen?**

Das ist möglich (Werkvertrag).

#### **Wie erfolgt die Auswahl?**

Die Stiftung bietet mit den Sandpits einen Experimentierraum, in dem aus dem Zusammenspiel und der Interaktion unterschiedlicher Fächer und Perspektiven neue Forschungsfragestellungen und -projekte mit gesellschaftlicher Relevanz entstehen. Sie versteht die Sandpits als Inkubator für Ansätze, die Grenzen verschieben kurz: für, im positiven Sinn, „ver-rückte“ Ideen mit Potential. Das Bewertungsverfahren ist zweistufig. In einem ersten Schritt bewertet eine heterogene Expertengruppe ausschließlich auf der Basis der anonymisierten Ideenskizzen den Grad der Ungewöhnlichkeit des vorgeschlagenen Ansatzes. In einem zweiten Schritt werden die Ideenskizzen zusammen mit den CVs der Antragsteller fachlich und in Bezug auf ihr Wirkungs- und Entwicklungspotential beurteilt.

#### **Wie geht es nach der Bewilligung konkret weiter?**

Mit dem Bewilligungsschreiben erhalten die Antragsteller:innen eine Empfehlung über weitere Teilnehmer:innen, aus denen sie sechs bis acht auswählen. Ferner benennt die Stiftung zwei Moderator:innen.

Die Moderator:innen werden von der Stiftung finanziert, die Kosten hierfür müssen Sie nicht im Budget aufführen.

#### **Wann findet das Sandpit statt?**

Das Sandpit-Event zum Jahresthema Bürokratie sollte im Zeitraum von Anfang Januar bis Ende Juli 2027 stattfinden.

#### **Wie erfolgen die Ergebnissicherung und die Kommunikation der Ergebnisse?**

Die Ergebnisse sollen in einem Workshop wenige Wochen nach Ende des Sandpits gesichert werden, idealerweise in einem Kreis von 3-5 Personen. Bitte veranschlagen Sie hierfür im Budget ebenfalls eine entsprechende Summe. Im Hinblick auf die Kommunikation sind im Anschluss unterschiedliche Formate denkbar: Von einer Publikation über eine Denkschrift bis zur Pressekonferenz bzw. einem interaktiven Online-Format, jeweils in Absprache mit den Veranstaltenden.

#### **Wie stellt die Stiftung sicher, dass Ansätze und Ergebnisse, die Bekanntes „ver-rücken“, auch nach der Veranstaltung Entwicklungschancen haben?**

Wir beraten die Veranstalter:innen gern im Hinblick auf mögliche Fördereinrichtungen, bei denen Anträge zur weiterführenden Bearbeitung des Themas eingereicht werden können.

#### **Wie oft wird das Programm ausgeschrieben?**

Die Stiftung plant das Programm jährlich auszuschreiben.

#### **Gibt es Themenschwerpunkte bzw. welche Themen werden ausgeschrieben?**

Die Ausschreibungen erfolgen zu unterschiedlichen Themen aus allen Disziplinen. Die Themen werden in der Regel im dritten Quartal eines Jahres für das darauf folgende Jahr ausgeschrieben.